

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0321/2007

Abteilung: Bauverwaltung

Bearbeiter/in: Herr Ritter, Hans-Joachim

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Hhst. **6150.531.9850**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Sozialausschuss	04.07.2007	öffentlich	Information
Bau- und Planungsausschuss	04.07.2007	öffentlich	Information

Betreff: Projekt "Soziale Stadt Speyer-West"

Information:

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 6.10.2005 hat die Bauverwaltung die Aufnahme des Stadtteils Speyer-West in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ beantragt. Für das Jahr 2007 wurden seitens des Landes Rheinland-Pfalz für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen und zur Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzepts Fördermittel in Höhe von 100.000,00 € in Aussicht gestellt. Vorab wurde bereits die Einwilligung in den vorzeitigen Maßnahmebeginn bewilligt. Die Bauverwaltung hat am 26.4.2007 den förmlichen Förderantrag gestellt.

Zwischenzeitlich hat der Oberbürgermeister eine Kernarbeitsgruppe berufen. Ihr gehören an: Ltd. Verwaltungsdirektorin Monika Schneider, FBL 1 und kommissarisch 5 (Vorsitzende), StOAR Hans-Joachim Ritter, Bauverwaltung (Projektleiter) sowie GEWO-Geschäftsführer Alfred Böhmer, Michael Schurich bzw. Rainer Wieland (Geschäftsführer der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer e.G.), Polizeioberrat Peter Traub (Polizeiinspektion Speyer), Dr. Thomas Kohl (Vorsitzender des Stadtteilvereins Speyer-West), Petra Kindsvater (FB 4), Talke Herrmann (Stadtplanung), Steffen Schwendy (Stadtgrün), Inge Trageser-Glaser (Gleichstellungsbeauftragte) sowie Vertreter des externen Beratungsbüros. Das Büro Dr. Fries, Ostfildern, wurde beauftragt, in enger Abstimmung mit der Kernarbeitsgruppe in einem partizipatorischen Prozess die vorbereitenden Untersuchungen durchzuführen und das Integrierte Handlungskonzept zu erarbeiten.

Nach der Sommerpause wird am Montag, den 10.09.2007, 18.00 Uhr, eine Auftaktveranstaltung stattfinden. Im Spätjahr ist ferner eine Zukunftswerkstatt mit Multiplikatoren des Stadtteils vorgesehen. Bereits zum Ende des 1. Quartals 2008 sollen die Ergebnisse nach Prioritäten geordnet, als Integriertes Handlungskonzept vorliegen, die dann in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Der Sozialausschuss und Bau- und Planungsausschuss nehmen die vorgesehene Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis.